

FDP-Landtagsfraktion nimmt zu den "Zahlen" von Stadtkämmerer Ulrich Cyprian Stellung: Einkommensteuerverluste "nicht unmöglich"!

Die FDP-Stadtratsfraktion hat wegen der unterschiedlichen Aussagen zur Einnahmeentwicklung der Stadt Krefeld Rücksprache mit ihrer Landtagsfraktion genommen. Nach deren Einschätzung wird die Stadt im kommenden Jahr voraussichtlich 4,55 Mio. Euro weniger Zuweisungen aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) als 2014 erhalten. Zu den Einkommensteuerprognosen nimmt die Landtagsfraktion keine Stellung, hält es jedoch für möglich, "dass hier entsprechende Verluste zu erwarten sind". Im Einzelnen hat die FDP-Landtagsfraktion zu den aufgeworfenen Fragen wie folgt Stellung genommen:

"Aus der Modellrechnung ergibt sich, dass die Stadt Krefeld im Jahr 2015 voraussichtlich 4,55 Mio. Euro weniger GFG-Zuweisungen erhalten wird, als im Vorjahr. Dieses Minus von 3 Prozent ist hauptsächlich der Tatsache geschuldet, dass die Steuerkraft der Stadt Krefeld im vergangenen Referenzzeitraum erheblich angestiegen ist. Da das GFG nach dem Prinzip *„je mehr eigene Einnahmekraft eine Kommune hat, desto weniger Landeszuweisungen erhält sie“* funktioniert, ist dies ein gewöhnlicher Vorgang. Es stellt sich allerdings die Frage, ob bzw. inwieweit der Kämmerer dies bei den Vorplanungen zu seinem Haushalt hätte antizipieren und entsprechend berücksichtigen können." Hierzu erwartet die FDP eine Stellungnahme von Cyprian.

Zu den Einkommensteuerprognosen erklärt die FDP-Landtagsfraktion:

"Angesichts der sich abzeichnenden Abschwächung des historischen Konjunkturhochs der vergangenen Jahre halten wir es jedoch nicht für unmöglich, dass hier entsprechende Verluste zu erwarten sind."